TU BERLIN

BUILDING CYCLE ROLLBERG

Mitten in Neukölln befindet sich das Gelände der ehemaligen Kindl-Brauerei - ein Stück Stadt, das auch inmitten der Rollbergsiedlung liegt, einem Kiez mit einer Fülle an Sprachen und Kulturen, Generationen und Akteuren. Zahlreiche Organisationen und Vereine sind hier bereits tätig, es ist ein Areal auf dem Vieles entsteht und noch entstehen wird. Diese Entwicklung finden wir spannend, möchten an ihr Teil haben und ihr einen Ort als Gesicht geben.

Als „Natural Building Lab“, einem Fachgebiet des Instituts für Architektur der Technischen Universität Berlin, wollen wir ein Pionierprojekt entstehen lassen - eine Baubude für das Neubauprojekt ‚Alltag‘ als Begegnungs und Anlaufpunkt für die gemeinwohl-orientierten Organisationen auf dem Gelände.

Das Gebäude soll Ihnen einen Raum für Information und Austausch bieten, hier finden z.B. Bausitzungen, Gruppentreffen oder Workshops statt. Es soll der Vernetzung von Akteuren nach innen (untereinander) und nach außen (mit der Nachbarschaft) dienen und darüber hinaus die aktuell laufenden Prozesse und Planungen auf dem Areal kommunizieren.

ABFALL - EINE RESSOURCE HEUTE & IN 50 JAHREN

Wir - das sind 36 Studierende des Entwurfsstudios BUILDing Cycle - setzen uns dabei mit Themen der Nachhaltigkeit, zirkulärem Bauen und Recycling in der Bauindustrie auseinander.
Ziel ist es eine flexibel nutzbare, reversible und temporäre Baubude auf dem Gelände zu schaffen, die aus wiederverwendeten Ressourcen, wie z.B. Baustellenabfällen, ab Januar 2018 realisiert werden soll.

Die BUILDinG CYCLE Baubude ist ein Projekt des Natural Building Labs der TU Berlin, re4 (EU Forschungsvorhaben), der Stiftung Edith Marion (Grundstückseigentümerin), der Agora Baut eG, des Geko Berlin, dem Zuhause e.V. und dem Circular Economy House (Aktive auf dem Areal), sowie Hütten und Paläste Architekten.

Unser Team freut sich über jeden, der Interesse an unserer Arbeit hat und ist dankbar für jede Art des Inputs und der Unterstützung - auch während der Bauphase in den kalten Wintermonaten!

Wir freuen uns auf euch!

Spendenkonto:
DE45 1007 0024 0015 5135
Kontoinhaber VFFA e.V.

www.nbl.berlin
facebook.com/naturalbuildinglab

Kontakt: buildingcycle@gmail.com

Natural Building Lab · BUILDING CYCLE · TU Berlin

DAS MATERIAL

Um in die Entwurfsprozesse einzusteigen und sich dem Thema des zirkulären Bauens anzunähern, haben wir uns in in kleineren Gruppen zunächst intensiv mit Abfallprodukten und Bauabfällen auseinandergesetzt.
Hierbei haben wir an breitgefächerten Materialrecherchen und -analysen gearbeitet und Ideen für die Wiederverwertung und die Rückführung in den Bauprozess erarbeitet. Dabei wurden viele spannende, prototypische Bauteile entwickelt: beispielsweise PVC Rohre, die als Fundament dienen, Weinkorken für Bodenbeläge, bis hin zu geschmolzenem Kunststoff für Dach- und Fassadenschindeln.

Uns beschäftigen dabei diverse Fragen: Verwenden wir ausschließlich Müll? Dürfen wir im Sinne des zirkulären Bauens Klebeverbindungen verwenden? Sollte wirklich JEDER Bestandteil umweltschonend, nachhaltig oder eventuell sogar vegan sein?

Viele der entwickelten Prototypen flossen dann in den Entwurfsprozess ein und wurden weiterhin auf ihre Tauglichkeit in 1:1 Modellen getestet.

Ein spannender Teil unserer Arbeit ist auch die Beschaffung von Materialien, die wir im eigentlichen Bauprozess verarbeiten wollen. Ein eigenständiges Team ist hierfür dauerhaft auf der Suche nach unserer wichtigsten Ressource - dem Bauabfall.
Eine Liste mit den von uns verwendbaren und benötigten Materialen wurde ausgearbeitet, dabei haben sich Glas, Altholz, Papier und Obstkisten als vielversprechendste Recyclingprodukte herauskristallisiert.

Aus verschiedensten Bezugsquellen sammeln wir momentan alles Nötige zusammen: Papier direkt vor Ort in der Universität, Obstkisten, die uns von lokalen Supermärkten überlassen werden, Holzbalken aus einem alten, bereits rückgebauten Dachstuhl, die wir abtranspotiert haben.
Alle Materialien sammeln wir in den Kellerräumen des Architekturgebäudes der TU Berlin und werden sie im Laufe der nächsten Wochen säubern und aufwerten.

WENN ABFALL ZUR RESSOURCE WIRD

www.nbl.berlin
facebook.com/naturalbuildinglab

Kontakt: buildingcycle@gmail.com

Natural Building Lab
BUILDING CYCLE
TU berlin

VORENTWÜRFE

Ein erster Besuch auf dem Rollberggelände verschaffte uns einen Eindruck von der Größe, den Blickwinkeln, der Umgebung und vor allem der Atmosphäre des Baugrundstückes. Eine wichtigste anfänglich aufgekommene Frage, wo unser Prototyp eines zirkulären Baus entstehen soll, begrenzt sich nun auf 2 mögliche Standorte. Der Startschuss für das Entwerfen ist gefallen.
In zehn Entwurfteams unterteilt beginnen alle mit dem Sammeln erster Ideen zur Grundrissstruktur, Fassadengestaltung und Atmosphäre des Baus. Der Entwurfsprozess nimmt seinen Lauf...

Die Untersuchungen und Tests zu den Materialeigenschaften wiederverwendeter Baustoffe, die wir durchgeführt hatten, bildeten die Grundlage, um vor allem die Konstruktion aus recycelten Materialien zu denken und zu entwickeln.

Regelmäßg besprechen und diskutieren wir gemeinsam die einzelnen Entwürfe und versuchen so die Themen und Schwerpunkte immer weiter zu konzentrieren. Deutlich werden nun bestimmte Entwurfsgrundsätze, die wir aus jeder der zehn Gruppen herausarbeiten.

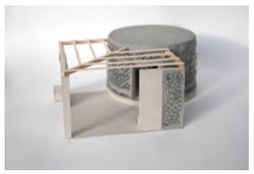
Es entstehen Konzepte für eine Baubude, bestehend aus einem Raum und überdachter Außenfläche, die einladend und nicht als Fremdkörper erscheinen soll. Basierend auf Gesprächen mit den zukünftigen Nutzern denken wir den Raum als flexibel nutzbar - hier sollen Bausitzungen, Gruppentreffen, Workshops oder Präsentationen stattfinden.

Neben diesen Aspekten, liegt der Fokus des Entwurfs vorallem auch auf der Struktur und Materialität, mit welcher wir hoffen den Diskurs für Nachhaltiges Bauen zu fördern.

www.nbl.berlin
facebook.com/naturalbuildinglab

Kontakt: buildingcycle@gmail.com

Natural Building Lab
BUILDING CYCLE
TU Berlin

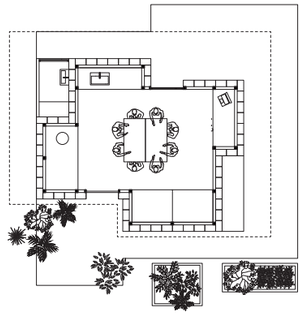


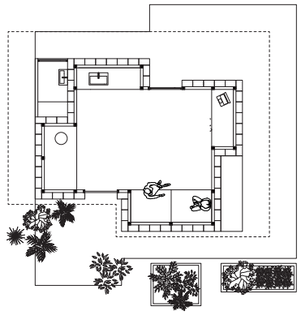
Auf Grundlage der Vorentwürfe wird aktuell in einer kleinen Entwurfsgruppe das Konzept der Baubude weiter entwickelt. Sowohl die Ergebnisse interner Gruppendiskussionen als auch die Inhalte der gemeinsamen Treffen mit den zukünftigen Nutzern sollen dabei in den neuen Entwurf integriert und aufgearbeitet werden. In ständiger Zusammenarbeit mit einer parallel arbeitenden Materialgruppe werden innovative, recycelte Bauelemente, wie Wandaufbauten oder Holzverbindungen gruppenübergreifend mit eingebaut.

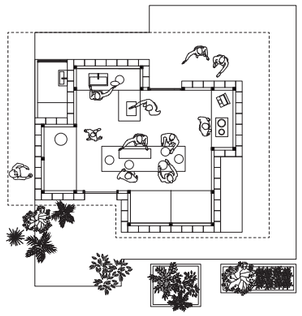
Darüber hinaus erfolgt auch ein kontinuierlicher Austausch mit dem Fachgebiet für Tragwerksentwurf (TEK) und Gebäudetechnik (GtE).

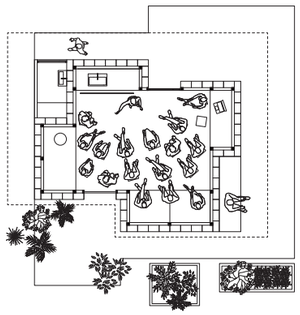
Aus Gründen der leichten Verarbeitbarkeit und im Sinne einer reversiblen Struktur, welche später eventuell an einem anderen Ort wieder aufgebaut werden könnte, wird der Bau als Holzkonstruktion realisiert werden. Holz als elementares Rohmaterial zieht sich durch den gesamten Entwurf- sowohl im Innen- als auch im Außenraum.

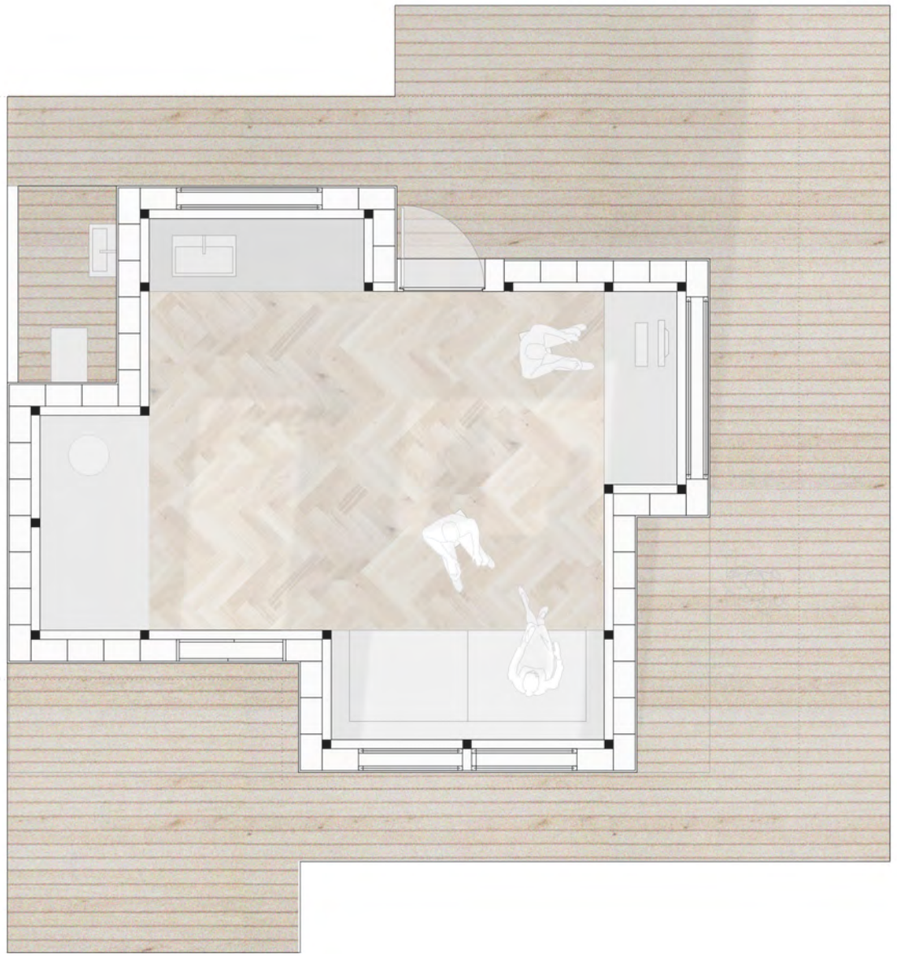
AKTUELLER ENTWURF











Nischen in der Wand bilden innen und außen verschiedene Funktionsbereiche aus, die später unterschiedlich genutzt werden können und eine allgemeine Zonierung erzeugen. So entsteht zusammen mit dem zentralen Hauptraum eine Varianz an Möglichkeiten den Raum zu bespielen und für diverse Veranstaltungen zu nutzen.
Unter dem auskragenden Dach werden außen auf einem leicht angehobenen Plateau mehrere interaktive Attraktionen, wie eine Grafitti Wand oder ein schwarzes Brett für die Nachbarschaft angeboten.

Die Außenfläche stellt zudem einen Ort der Begegnung und des Aufenthalts insbesondere in den warmen Tagen im Jahr dar. Im Zusammenspiel mit mehreren Fensterflächen soll ausreichende Transparenz erzeugt werden, um Hemmungen zu nehmen und einen ersten Kontakt herzustellen.

www.nbl.berlin
facebook.com/naturalbuildinglab

Kontakt: buildingcycle@gmail.com

Natural Building Lab
BUILDING CYCLE
TU berlin